

Österreichs einst jüngster Konzern- Hoteldirektor

Peter Haidvogl ist der Eigentümer und Geschäftsführer der Haidvogl Collection. Diese umfasst das Kinderhotel Zell am See, welches speziell auf Familien mit Kindern ausgerichtet ist, und das Mavida Wellnesshotel & Sport, das für Erholungssuchende, Firmengruppen und diverse Veranstaltungen genutzt wird.

Nils Kehrer

Sponsored by



HAIDVOGL
COLLECTION

Im Interview erzählt er über seinen Job und seine Freizeit.

Warum haben Sie sich für die Gastronomie entschieden?

Ich habe schon immer gerne mit Leuten zu tun gehabt und es gibt jeden Tag neue Herausforderungen und ich kann meine Interessen auch in der Gastronomie umsetzen. Außerdem kann man in der Gastronomie etwas sehr schnell, auch ohne eine gezielte Ausbildung, erreichen.

War es für Sie als Kind schon klar, dass Sie in der Gastronomie arbeiten werden?

Eigentlich wollte ich Tennisprofi werden, aber als ich mit 15 mit der Schule aufhören wollte, habe ich mich dazu entschlossen, wie mein Bruder, den Lehrberuf Hotel- und Gastgewerbeassistent zu wählen, da sich das noch gut mit dem Tennisspielen ver-

binden ließ. Da die Lehre mir immer wichtiger wurde, ist das Tennisspielen zunehmend in den Hintergrund gerückt.

Was hat Sie dazu gebracht, Ihren Lebensmittelpunkt von Linz nach Zell am See zu verlegen?

Weil ich auch als Kind schon der Meinung war, dass Linz damals für mich nur ein Wohnort war und es dort zumindest früher keine umfangreiche Hotellerie gab. Deshalb habe ich mich auch dazu entschlossen, mich in Kitzbühel ausbilden zu lassen. Nach Zell am See bin ich nur zufällig gekommen. Ich war damals schon Hoteldirektor in Linz und wurde nach Zell am See abgeworben.

Wie hat sich der Erfolgsdruck im Laufe der Zeit verändert?

Ich hatte schon immer das Ziel, Geschäftsführer zu werden, und bei mir war es einfach ein schnelles Wachstum. Ich bin mit 19 zu Austria Trend Hotels nach Linz gekommen und war mit 27 der jüngste Hoteldirektor Österreichs in einem Konzernhotel. Somit war und ist das heute noch kein Druck für mich.



NILS KEHRER

Live with no excuses and travel with no regrets.



Kinderhotel Zell am See

Können Sie sich jederzeit Urlaub nehmen?

Grundsätzlich derzeit nur spontan. Es kommt immer auf die aktuellen Projekte an und setzt eine gute Einteilung und Planung voraus. Wenn man als Geschäftsführer wenig weg kann, ist man selber schuld. Wenn man das System im Griff hat, dann läuft alles und man kann jederzeit weg. Viele glauben, dass man sich in der Zwischensaison am besten frei nehmen kann, jedoch muss man genau in dieser Zeit alles für die nächste Saison vorbereiten.

Sobald diese dann gestartet ist, ist es viel leichter, zwei bis drei Tage weg zu sein. In der Zwischensaison sind nicht alle Abteilungsleiter da und man selbst muss Teile dieser Rolle übernehmen.

Gibt es im Urlaub eine spezielle Vertretung?

Nein, das ganze Team, also jeder Abteilungsleiter für seine Abteilung, arbeitet zusammen. Ich halte nichts von einem stellvertretenden Direktor, da dieser meist nicht in alle Abläufe eingebunden ist und die Abteilungsleiter meist besser wissen, was zu tun ist.

Wie schaffen Sie den Ausgleich zwischen Beruf und Privatem?

Eigentlich belastet mich mein Job nicht, also brauche ich auch keinen direkten Ausgleich. Klar, früher ging das einfacher, da ich mich jetzt in einer höheren Position befinde. Ich versuche, so gut wie möglich, wenig freie Zeit intensiv zu nutzen. Für mich ist es grundsätzlich auch ein Ausgleich, laufen zu gehen oder eine Runde mit meinen Töchtern (21 Monate und 3 Monate) mit dem Kinderwagen bzw. Dreirad zu gehen.

Danke für das Gespräch!

MAVIDA Wellnesshotel & Sport Zell am See

